

vielleicht noch eine Krone blühen und bevorstehen würde.

Inzwischen so währendem Bewundern, nahm doch der Trauer, Conduct ein End, worauf der König von Elsaß, als höchst sorgsam vor den verwaiseten Thron, und die Wohlfahrt des Königreichs sich erweisend den ganzen Böhmischn Adeln und alle Großen des Landes vor sich berufen ließ, und ihnen in folgender beweglichen Red die Wohlfahrt des Vaterlandes vortrug; des nachdrücklichen Inhalts dieses Lauts:

Geliebte Herrn und Edle! Meines Majestätisch, in Gott ruhenden Herrn Bruders, liebe treugewesene und sehr werthe Freunde! Euch ist nicht unbekannt der leidige Trauer, Fall, und die Herz, schmerzende Verwaisung dieses Königreichs, derhalben ist von nöthen, damit das Reich nicht ohne Vater, und der Thron also, Regentens los stehe, auf dessen Wieder, Ersetzung bedacht zu seyn; weil nun mein gloriwürdigster Herr Bruder, euer Vater und Regent, eine einige Erbin und Königliche Prinzessin, die Durchlauchtigste Esclatinam, zu eurer Gebieterin hinterlassen, so stehet zu rathen, was ihr dem Reich und der Böhmischn Kron ihr bestes zu seyn erachten werdet.

Die Ritterschaft und der ganze Reichsadel bedankten sich hierauf in aller Unterthänigkeit gehorsamst an Sr. Majestät, der getreuen Vorsorg und gethasnen Erinnerung an sie, mit dem Zusatz: daß sie keinen bessern Rath wüßten, als es seiner Majestät zu eigner freyen Disposition anheim zu stellen, und derohalben die Wohlfahrt des Landes zu überlassen,